

Los 580



**KOLONIALGESELLSCHAFTEN; 18. UND 19. JAHRHUNDERT**

**LOS NR. 580**

**SCHLESISCHE GENERALLANDSCHAFT VERBUNDENE FÜRSTENTÜMER UND STANDES-HERRSCHAFTEN DES OBERSCHLESISCHEN DEPARTEMENTS** 3,1/3 % Privilegierter Pfandbrief über Reichsthaler 30 Couranta 14 Rthlr. per Mark fein gerechnet, # 201; Brieg, den 24. Dezember 1807; Maße: 19,5 X 31; **Druck auf Tierhaut**, Stempel der Oberamtsregierung zu Brieg, der Bevollmächtigten der gemeinen Landschaft, Steuerstempel, dementsprechende Originalunterschriften u.a. **von Strachvitz**, letztendlich abgestempelt als wertlos. Zahlstellen in Cosel oder Breslau. Zur Sicherheit des Capitals als auch der Interessen unter besonderer Garantie der verbundenen Staende eingetragen auf das im Oberschlesischen Departement und dessen Neustadter Creise gelegene **R d a Cujau**. Rechtsseitige Zinszahlungsstempel zu Weihnachten und Johanni eines jeden Jahres. Rückseitig diverse Eintragungen, der Pfandbrief wurde außer Cours gesetzt, 1914 wurde der hier angebotene „Lederne Brief“ umgeschrieben auf die Oberschlesische Fürstentumlandschaft in Ratibor. Die Schlesische Landschaft ist **das älteste deutsche Real-Kreditinstitut**. Sie ist von Friedrich dem Großen durch Kabinettsorder am 15. Juni 1770 errichtet worden und bestand ursprünglich aus 9 autonomen Körperschaften, den sogenannten Fürstentumlandschaften, deren Benennung und Geschäftsbereiche ehemaligen Fürstentümern nachgebildet war und über deren Vermittlung sich Mitglieder unter solidarischer Haftung aller anderen Mitglieder durch Ausgabe von Pfandbriefen, speziell hypothekarisch durch das betreffende Gut sichergestellt, günstige Kredite verschaffen konnten. An der Spitze stand für die landschaftliche Gesamtheit die Schlesische Generallandschaftsdirektion als Zentralverwaltungsbehörde. Ab 1849 dehnte die Landschaft ihre Beleihungstätigkeit auch auf den bauerlichen (vorher ausschließlich adligen) Besitz aus, doch wurden die beliehenen bauerlichen Grundeigentümer noch bis 1934 dadurch nicht Mitglieder der Kreditvereinigung. Behaftet mit derlei Relikten aus der Gründungszeit, aber dennoch äußerst erfolgreich und effizient tätig, wurde dem ältesten deutschen Realkreditinstitut erst durch die Folgen des 2. Weltkrieges ein Ende bereitet. Die Überreste der Schlesischen Landschaft gingen auf die heutigen DePfa Deutsche Pfandbriefbank AG, Wiesbaden, die im Jahre 1922 als Preußische Landespfandbriefbank gegründet wurde, über. Friedrich II., der Große (1712-1786) erfand somit den **Bodenkredit**. Diese ersten Pfandbriefe der deutschen Bankengeschichte (sog. ledernen Briefe) gehörten neben fünf weiteren landschaftlichen Instituten und ausländischen Papieren zu den ersten Wertpapieren, die an der Berliner Börse zur Eröffnung im Jahre 1803 gehandelt wurden. Der Titel wurde aufgrund eines Feuchtigkeitsschadens fachmännisch restauriert. Bis auf die dunkleren Stellen am Rand und in der Knickfalte sind der Text und auch die Signaturen gut lesbar, keine Fehlstücke. Im Ausruf berücksichtigt. VF.. (63) Rarität! Schätzpreis €1.200 / Ausruf €750

Los 580 on verso



Los 581



**LOS NR. 581**

**COMPAGNIE DES QUATRE CANAUX** Aktie # 2278; Paris 01. Oktober 1823; Farbe: schwarz; Maße 11,4 x 40,9; Trockensiegel; Die Compagnie des Quatre Canaux hatte die Konzessionen für den Bau der folgenden Kanäle: Canaux de Bretagne, Nivernais, du Duc de Berry und dem Canal lateral a la Loire. (12556) F **Rarität** aus einer alten Sammlung! Schätzpreis € 1.200 / Ausruf: €600

**HANDELSGESELLSCHAFTEN**

**LOS NR. 582**

**HANDELSGESELLSCHAFT FÜR TABAK UND LANDESPRODUKTE AKTIENGESELLSCHAFT KORK** Inhaberaktie über Mark 5.000; Serie A # 45401; Korf 1. August 1923; Farbe: diverse Graubrauntöne, beige; Maße: 29,4 x 20,6; Druck: Kupfertiefdruck der Universitätsdruckerei Poppen & Ortman, Freiburg; dekorativ mit Ornamentrahmen aus Tabakblättern und vier großen Tabakblättern als Unterdruck – gegründet wurde die Gesellschaft am 29. Juni 1923. 1925 wurde von der Generalversammlung allerdings schon wieder die Liquidation beschlossen. EF (8) Schätzpreis: €160 / Ausruf: €80

Los 582



**LOS NR. 583**

**OTOBA OBERRHEINISCHE TONWERK- UND BAUBEDARF-AKTIENGESELLSCHAFT HEPPENHEIM A.D. BERGSTRASSE** Aktie über Mark 1.000 # 0089; Heppenheim a. d. Bergstraße, den 18. Juli 1921; Farbe: braun, hellgrün, beige, schwarz; Maße: 36 X 25; **Gründeraktie!** Gegründet wurde die Gesellschaft von einem Konsortium (Bankier Gustav Hammel, Bankprokurist Heinrich Schaefstedt, Bankier Konsul Jules Secheheye und Ingenieur Jaques Dujardin, Düsseldorf mit einem Kapital von M 3,7 Mio., begeben in 3.700 Aktien zu je M 1.000, übernommen von den Gründern zu 100%. Die Eintragung erfolgte am 15.7.1921 in Lorsch (Hessen). Zweck: Betrieb von Ton- und Ziegelwerken sowie von Fabriken zur Herstellung von Baubedarfsartikeln, Übernahme des Tonwerkes Heppenheim von der „Ver. Speyerer Ziegelwerke Akt.-Ges.“ in Speyer (Bayern). Bereits im November 1921 erfolgte die 1. Kapitalerhöhung um M 1,3 Mio., weiter erhöht lt. G.-V. vom 28.5.1923 um M. 10,0 Mio., die Stamm-Aktien wurden übernommen von einem Konsortium (Rheinhandels-Konzern A.-G.) zu 1.250%. Bereits 1922 übernahm die Badische Bank den gesamten Aktienbestand, da die Ziegelei hoch verschuldet war. Ab 1924 wurden Friedrich Otto und August Strauch als Geschäftsführer eingesetzt.

Los 583

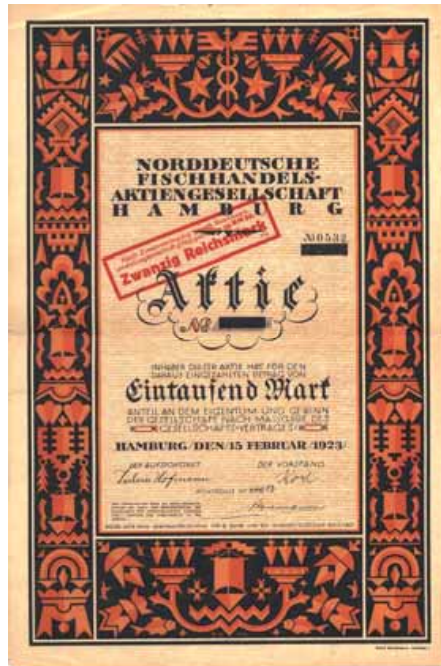


Es galt die Vereinbarung, daß bei einer Entschuldung der Tonwerke alle Aktien auf die Strauch-Brüder (Frankfurt a/M. übergehen sollten. Die Kapitalumstellung auf RM erfolgte am 25.11.1924 auf RM 583.960. Den Strauch-Brüdern gelang die Entschuldung, im Jahre 1936 übernahmen sie alle Aktien und wurden somit Eigentümer. 1937 erfolgte die Umfirmierung in „Tonwerk Heppenheim Fritz Strauch & Co., Heppenheim /B.“, die OTOBA wurde liquidiert. 1941 folgte der Erwerb des Tonwerkes „Kärcher & Weiler“ in Bensheim. 1945 wurden die Werkshallen durch Brand zerstört, die Produktion wurde vorübergehend eingestellt. Am 17. Mai 1948 brannte das Werk erneut bis auf die Grundmauern nieder. Das Land Hessen übernahm eine Bürgschaft für den Wiederaufbau von 800.000 DM, mit dem 1951 begonnen wurde. 1954 verstirbt Fritz Strauch, die Leitung übernehmen die beiden Witwen der Strauch-Brüder. 1956 übernimmt Dr. Hans Jürgen Strauch die kaufmännische Leitung, 1958 Fritz Strauch jun., die technische Leitung. 1960 gehen die Tonwerke auf die Firma Emil Bott in Rauenberg über. 1970 erfolgte dann die Einstellung der Produktion. Die Gebäude der Ziegelei wurden abgerissen und auf dem Gelände eine Wohnsiedlung erstellt. Quelle u.a. [dachziegelarchiv.de](http://dachziegelarchiv.de) Jugendstilzierrahmen, Druck. Rheinische Buchdruckerei Düsseldorf. VF. (155) Rarität! Bisher nicht gelistet. Nur dieser eine Titel kommt aus dem Nachlass. Schätzwert €600 / Ausruf €350

**LOS NR. 584**

**EINKAUFSLIEFERUNGS-GENOSSENSCHAFT DER BEZIRKS-VEREINIGUNG WEILHEIM DES VERBANDES BAYERISCHER HAFNERMEISTER EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT IN PARTENKIRCHEN** Geschäftsanteil über Mark 300 # 249; Partenkirchen, den 1.8.1922; Farbe: beige, schwarz; Maße: 34 X 22; Druck: Ostler & Bierprigl, Partenkirchen. Originalunterschriften.. Historismusrahmen mit Pfauen, Bäumen, Wappen, Bären mit Bienenkorb. VF.(27) Schätzpreis €190 / Ausruf €80

Los 586



**LOS NR. 585**  
**EINKAUFSLIEFERUNGS-GENOSSENSCHAFT DER BEZIRKS-VEREINIGUNG WEILHEIM DES VERBANDES BAYERISCHER HAFNERMEISTER EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT IN PARTENKIRCHEN**  
 Geschäftsanteil über Mark 300 # 250; Partenkirchen, den 1.8.1922; Farbe: beige, schwarz; Maße: 34 X 22; Druck: Ostler & Bierprigl, Partenkirchen. Originalunterschriften.. Historismusrahmen mit Pfauen, Bäumen, Wappen, Bären mit Bienenkorb. VF.(27) Schätzpreis €190 / Ausruf €80

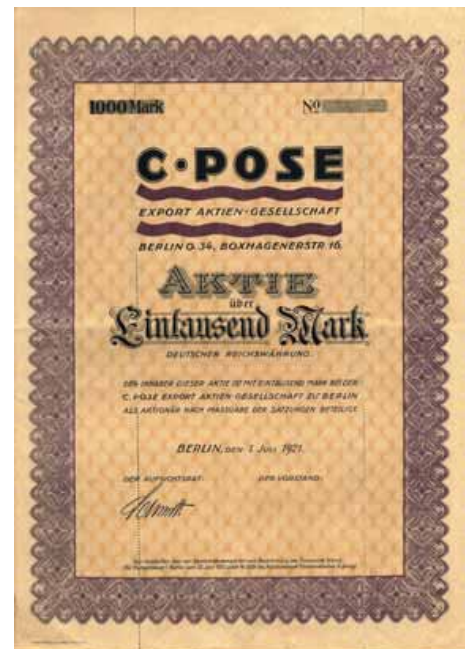


**LOS NR. 586**  
**NORDDEUTSCHE FISCHHANDELSAKTIENGESELLSCHAFT HAMBURG** Aktie über M 1.000 # 0532; Hamburg, 15. Februar 1923; Farbe: braunrot, schwarz; Maße: 39 X 25; Die Gesellschaft mit Sitz in Hamburg, St. Pauli- und Landungsplatz 4/5 wurde laut G.-V. vom 26.5.1926 aufgelöst und trat in Liquidation. Das Unternehmen wurde mit sämtlichen Aktiven und Passiven von der Fa. Johs. von Eitzen übernommen, wobei sich diese verpflichtete, die Gläubiger der Firma mit 65 % zu befriedigen. Geblieben sind einige wenig Aktien im Art Deco Stil, gestaltet von Rump, in der Druckplatte signiert. VF. (1867)  
 Schätzpreis €400 / Ausruf €180

Los 588



**LOS NR. 587**  
**C. POSE EXPORT AKTIEN-GESELLSCHAFT BERLIN O. 34, BOXHAGENER STR. 16** Aktie über Mark 1.000 #...Muster; Berlin, den 1. Juli 1921; Farbe: hellgelb, lila, beige; Maße: 35 X 25; zweimal horizontal gerastert. Doppelblatt, EF. Nicht gelistet. Äußerst selten! (27)  
 Schätzpreis €200 / Ausruf €80



**LOS NR. 588**  
**ROHPRODUKTEN-HANDELS-GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG** Geschäftsanteil über Mark 2.000 # 476; eingetragen auf den Geschäftsführer Johann Döring in Fulda. Berlin, 22. Juli 1911; Farbe: beige, braun, grünblau; Maße: 32 X 22; Originalunterschriften der Geschäftsführer, u.a. Löwenthal. VF. (27) Schätzpreis €150 / Ausruf €70